

## Protokoll der ersten Mitgliederversammlung des Deutschen Schulvereins Washington, D. C. im Schuljahr 2008/2009

**Datum: 13.11.2008**

Beginn: 19.36 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

### **Tagesordnung:**

#### **TOP 1:** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sybille Young, Vorstandsvorsitzende des Schulvereins, begrüßt alle Anwesenden, besonders die neuen Mitglieder.

Die Versammlung ist nicht beschlussfähig. Laut Satzung ist die Versammlung bei einer Anwesenheit eines Achtels aller Mitglieder beschlussfähig. Daher wird ein weiterer Termin, innerhalb von zwei Wochen (Anmerkung: 19.11.08) festgelegt.

Aufgrund der Länge der letzten Mitgliederversammlung wurde um eine gesonderte Veranstaltung zum Thema „Budget“ gebeten. Der Vorstand hat sich dagegen entschieden, eine solche anzubieten, vielmehr möchte er eine Email-Adresse für die Mitglieder, um vor der Versammlung Fragen zum Budget zu stellen, die dann bereits im Vorfeld und/oder bei der Mitgliederversammlung beantwortet werden sollen.

Frau Young stellt die Vorstandsmitglieder vor und dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern, Dr. Rütters und Dr. Martens für ihren geleisteten Einsatz.

#### **TOP 2:** Annahme der Tagesordnung

Die Anwesenden stimmen der Tagesordnung zu.

#### **TOP 3:** Bestellung der Schriftführer

Die Bestellung von Frau Tanja Hertel-Ward und Herrn Uwe Kehrer als Schriftführer wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4:** Annahme Protokoll

Die Versammlung ist nicht beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung (9. Juni 2008) kann nicht angenommen werden. Die Annahme des Protokolls wird auf 19. November 2008 verlegt.

**TOP 5:** Bericht des Vorstandes: (siehe Powerpoint-Präsentation im Anhang Nr. 9–24)✓ Finanzen:

Die Schülerzahlen sind gestiegen, weshalb die Einnahmen das Budget übersteigen. Andererseits ist dadurch ein höherer Lehrerbedarf und somit höhere Gehaltskosten entstanden. Die Finanzkrise trifft auch die DSW. Genaue Zahlen können noch nicht genannt werden. Die DSW-Gelder sind konservativ in Festgeldanlagen/„Money Market Sweeps“ investiert.

Herta Müller Stiftung: Die Zinsausschüttung dieser Stiftung ist vom Finanzmarkt abhängig und ist durch die gegebene Marktsituation in diesem Jahr nicht so hoch wie erhofft. Jedoch bedankt sich die DSW weiterhin für dieses großzügige Geschenk.

Baudarlehen: Erst nach einer Baugenehmigung kann ein Baudarlehen beantragt werden. Die Finanzkrise trifft auch hier zu. Aussagen über das Darlehen/Zusammensetzung können z. Z. nicht gemacht werden. Der Finanzausschuss bemüht sich weiterhin Banken für dieses Darlehen zu finden.

Verwaltungskosten: Im der Jahressitzung der Mitglieder wurden die Verwaltungskosten hinterfragt. Dazu wurde in Erklärung der Erhöhung der Verwaltungskosten im Budget geben (siehe Excel-chart im Anhang.)

Finanzbericht: Seit 2004 wurde kein Audit der Finanzen durchgeführt. Der Vorstand hat sich mit unabhängigen Rechnungsprüfern getroffen und die Vorbereitungen für ein Audit sind geschehen. Ein Resultat soll bis zur Mitgliederversammlung im Juni 2009 vorliegen.

Keine Fragen zu diesem Punkt.

✓ Bau:

Siehe hierzu die Folie „Zoning“.

Das Verfahren zur Genehmigung läuft. Es gab ein Hearing (Anhörung) zu Bau, Sommerschule, Fenster der Grundschule und Spielhaus. Die Nachbarn haben moniert, dass der Betrieb der DSW den zugelassenen Umfang übersteigt. Es wird daher ein weiteres Hearing zum Thema Sprachschule (GLC) und Abendveranstaltungen geben.

Stand der Planung: derzeit werden die Unterlagen für die Beantragung der Baugenehmigung erstellt. Diese sollen am 15.01.09 fertiggestellt sein. Dies bedeutet, dass der Baubeginn im Sommer 2009 trotz Verzögerung des Zoning-Verfahrens noch realistisch ist.

Ein Verkehrsplan wurde vorgelegt.

✓ Energiekonzept: Deutschland hat ein Programm für ausländische Liegenschaften. Am 08.12.08 kommt eine Delegation aus Deutschland, die Anlagen, Nebenkosten, etc. prüft und entscheidet, ob der DSW-Gelder zur Verfügung gestellt werden. Es besteht an der DSW Energieeinsparungspotenzial. Die Stromkosten der Schule betragen \$ 30.000.

Fragen:

- a. Wie ist der zeitliche Ablauf zum Bau des Bolzplatzes? - Der Bolzplatz kann erst nach der Genehmigung beantragt werden, voraussichtlich Herbst 2009.

- b. Wann ist das nächste Hearing? – Der Termin steht noch nicht fest.
- c. Was passiert, wenn der Antrag auf Nutzungsänderung aufgrund des Widerstands der Nachbarn abgelehnt wird? - Der Bau wird nicht beanstandet. Die Nachbarn sind gegen eine Sommerschule und gegen den Samstagsbetrieb der Sprachschule, welche 500 SchülerInnen hat.

✓ Outreach:

Wie im letzten Jahr entschieden, wird die DSW keine Fundraising-Kampagne im amerikanischen Stil starten. Die DSW wird durch deutsche Fördergelder unterstützt, wird aber versuchen eine Basis zu schaffen, um Kosten auch durch private Mittel zu decken. An der DSW herrscht eine hohe Fluktuation. Deshalb wird der Vorstand versuchen eine gewisse Kontinuität zu etablieren, so dass z.B. Infos und Erfahrungen weitergegeben werden und sich neue Mitglieder der Schulgemeinde schneller einleben können und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird.

Ein Termin zu „Coffee with the Board“ hat stattgefunden und soll wiederholt werden.

Der Vorstand macht darauf aufmerksam, dass Spenden in Deutschland und der USA steuerlich absetzbar sind, und bittet die Schulgemeinde sich bei Fragen zum Thema „outreach“ an Frau Katja Sipple zu wenden.

Der Vorstand bedankt sich für das bisherige Vertrauen.

Es bestehen keine Fragen zum Thema „outreach“.

- ✓ **Antrag „Änderung Satzung“:** wird nur erläutert, da wegen der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht abgestimmt werden kann.

Die derzeitige Satzung beinhaltet keine festen Schadensanspruchregelungen. In Maryland können Schadensersatzforderungen gegen Vorstandsmitglieder geltend gemacht werden, daher besteht ein Risiko für die Vorstandsmitglieder der DSW. Die Satzungsänderung soll genau regeln, inwiefern Vorstandsmitglieder eventuelle Kosten von der Schule erstattet bekommen können. Die Änderung liegt dem Auswärtigen Amt vor.

Keine Fragen.

- ✓ **Wahl Kassenprüfer:** die Wahl kann nicht vorgenommen werden, da die Versammlung nicht beschlussfähig ist.

Frau Höfer stellt sich vor und erklärt ihre Bereitschaft, mit einem Team aus Botschaftsangehörigen als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen. Frau Höfer arbeitet in der Konsulatsabteilung und hat Erfahrung durch Botschaftsprüfungen. Herr Thorsten Schöll arbeitet in der Verwaltung der Botschaft und hat Erfahrung in der Budgetierung und Haushaltsverwaltung.

Frau Young bedankt sich bei Frau Wienkamp für ihren Einsatz und das Finden der qualifizierten Kandidaten.

**TOP 6:** Schulleiterbericht

Der Schulleiter dankt den Mitgliedern des Schulvereins für ihr Engagement und den Beschäftigten der DSW für die großartige Betreuung der Kinder.

- ✓ Statistiken:

Der Stand der Schülerzahl war zum 01. Oktober 2008: 640 SchülerInnen. Die maximal zu erreichende Schülerzahl beträgt 650, allerdings müssen ein paar Plätze stets freigehalten werden, um eine Aufnahme für Kinder von Entsandten garantieren zu können.

Zur Stabilisierung der Schülerzahlen wird Folgendes unternommen:

- Im Kindergarten stammen 50% der Kinder nicht aus muttersprachlich deutschen Familien. Um diese Familien zu erhalten, ergibt sich die Notwendigkeit zur Einrichtung und Erhaltung besonderer Programme, z.B. die Deutschförderung.
- Das Aftercare-Programm wurde von den Familien auf- und angenommen. Das Programm dient der Vernetzung zwischen Kindergarten und Grundschule.
- Z.Z. werden Weiterentwicklungskonzepte entwickelt.
- Die GLC bedient z.Z. 500 Teilnehmer. Sie ist die Vernetzung zum lokalen Umfeld der DSW. Die DSW stellt den Rahmen bereit. Die GLC-Schüler haben die Möglichkeit zur DSW „überzusiedeln“.
- Schülerfreundliches Umfeld:

Die DSW bietet ca. 1200 Lehrerstunden. Davon sind 200 AG-Stunden, welche von der Schule finanziert werden.

#### ✓ Schulentwicklung:

Direkt vor den Osterferien findet die BLI (Bundländerinspektion) statt. Drei Inspektoren von Deutschland werden in dieser Zeit die DSW besuchen. Der Schulleiter bittet die Schulgemeinde in dieser Zeit von eventuellen Befreiungsanträgen abzusehen.

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird die Oberstufe auf das Klassensystem umgestellt. Die jetzigen 9. Klassen werden dann durchgehend im Klassenverband unterrichtet und können keine Grund- und Leistungskurse mehr wählen, wodurch sich die Stundenzahl verringern wird. Die Kernfächer werden 4, die anderen Fächer 3 bzw. 2 Stundenumfang haben. Ausnahme Englisch, 5 Stunden (siehe Anhang Studentafel)

Die Deutsche-Internationale Abiturprüfung (DIAP) wird ab dem Schuljahr 2009/2010 ab der Klassenstufe 5 eingeführt, wodurch ein größeres Angebot für Unterricht in englischer Sprache entsteht. Hierzu wird es gesondert Informationsabende geben.

Neue Struktur im Kindergarten:

Im Zweijährigen-Programm wird es auf sechs Kinder eine Betreuerin geben. Betreuung und Pädagogik sind sehr gut. Die Kosten werde voraussichtlich bei \$ 9,500.00 liegen.

Ressourcenzentrum:

Die DSW dient mit dem Ressourcenzentrum als Ausbildungszentrum „Deutsch“ im Nordamerikanischen Raum, auch für US-Lehrkräfte. Der Begegnungscharakter soll somit erhöht werden.

Fortbildung:

Ein Fortbildungskonzept wird erstellt. Zwei Tage pro Lehrkraft pro Jahr sind eventuell zu wenig.

Prinzipielle Schulstruktur:

Die Zeitstruktur 8:10 – 15.10 Uhr trifft auf die meisten Klassenstufen zu (außer Oberstufe), die Grundschulleitern nutzen das Programm immer mehr. Auch die Kindergarteneltern möchten die Struktur nutzen.

Die Entwicklung zur Ganztagschule erfordert eine Neuüberlegung der Schulgeldstruktur. Die Stabilität der Schule soll durch Schülerzahlen und Schulgeld gesichert werden.

Ist die Schule ökonomisch stabil?

Es bestehen Rücklagen und Schulgeldeinnahmen, die die Schulökonomie sichern.

Fragen:

1. Was ist die Bedeutung des internationalen Abitur für die 5. Klassen?
  - Die 5. Klassen können wählen, das Deutsche-Internationale Abitur (DIAP) zu machen. DIAP und Abitur sind gleichwertig und berechtigen zur Hochschul-Aufnahme. Alle deutschen Auslandsschulen werden motiviert diesen Weg zu gehen.
2. Wie ist der Ablauf zur Schulleiterwahl, Sommer 2009?
  - Das Bundesverwaltungsamt (BVA) trifft eine Vorauswahl und präsentiert drei Bewerber. Der Vorstand erhält die Bewerbungsunterlagen, lädt zu Interviews ein und trifft eine Entscheidung.
3. Gibt es ein Konzept, wie neue Schüler in die Klassen eingebunden werden?
  - ein Konzept gibt es in den 5. Klassen, alles andere wird z.Z. im Klassenverband geregelt. Ein generelles Konzept ist in Bearbeitung und wird zum nächsten Schuljahr vorgestellt.

### **TOP 7:** Bericht SEBR (Schulelternbeirat)

Wahl des SEBR:

Herr Köhler berichtet, dass 62 Elternvertreter gewählt wurden, wovon 60% neu im Amt sind.

Den Vorsitz hat: Herr Rainer Köhler, Stellvertreterin ist: Frau Wilma Geef.

Der SEBR hat ein Handbuch für Elternvertreter erstellt, welches auf der Webseite der DSW eingesehen werden kann. Zudem wird ein Elternvertreterseminar, v.a. für die neuen Elternvertreter angeboten.

BLI:

Herr Köhler berichtet, dass die Eltern auch in die Bund-Länder-Inspektion (BLI) einbezogen werden. Hierzu ist ein Seminar mit 6-7 Workshops mit Hilfe von Herrn Dr. Emminger geplant, um die Beteiligten auf die Themenfelder der BLI-Interviews vorzubereiten. Entsprechende Dokumente, z.B. Protokolle werden zur Verfügung gestellt.

Kommunikation:

Die Kommunikation mit der Schulleitung ist wichtig, damit Änderungen, z.B. Latein, an die Eltern zeitgerecht weitergegeben werden.

Mitwirken des SEBR:

Der SEBR ist Mitglied in mehreren Arbeitsgruppen der DSW, z.B. Qualität, um somit die Elternschaft in Schulaktivitäten zu integrieren.

Webseite SEBR:

Der SEBR hat seinen eigenen Webseitenbereich, der weiterhin verbessert wird. Der Inhalt soll bis zum Schuljahr 2009/2010 auch auf Englisch zur Verfügung stehen. Hierzu sucht der SEBR Freiwillige für Übersetzungsarbeiten.

Keine Fragen.

**TOP 8:** Bericht der Friends of the German School Washington

Vorsitz:

Die neue Vorsitzende der Friends ist Frau Christine Weber, die wegen Krankheit nicht anwesend ist.

Veranstaltungen:

Die Friends weisen auf die nächste große Veranstaltung, den Weihnachtsbazar am 06.12.08 hin und rufen zur Mithilfe für die große „Fundraising“-Veranstaltung, auch auf Seiten des SEBR, auf. Es wird darauf hingewiesen, dass während des Weihnachtsbazars das Parken am Chateau Drive verboten ist.

Ein weiterer Punkt ist der Aufenthalt des Töltzer Knabenchors in D.C. Hier werden Gastfamilien zur Aufnahme der Jungs gesucht. Weitere Informationen werden zwischen dem 16.-19.12.08 folgen.

Frau Young begrüßt die Botschaftsvertreter und schließt die Versammlung.

Für das Protokoll:

Tanja Hertel-Ward  
(Protokollführerin)

Uwe Kehrer  
(Protokollführer)

**Zusatz: Protokoll zur Mitgliederversammlung am 19.11.2008**

Beginn: 18.15 Uhr

Ende: 18.50 Uhr

Frau Young begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.  
Eine Abstimmung ist laut Satzungsänderung möglich.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder Herr Wible, Frau Pichardo und Herr Solf stellen sich vor.

**Das Protokoll der MV** vom 09.06.2008 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

**Antrag „Änderung Satzung“:**

Die derzeitige Satzung beinhaltet keine festen Schadensanspruchregelungen. In Maryland können Schadensersatzforderungen gegen Vorstandsmitglieder geltend gemacht werden, daher besteht ein Risiko für die Vorstandsmitglieder der DSW. Die Satzungsänderung soll genau regeln, inwiefern Vorstandsmitglieder eventuelle Kosten von der Schule erstattet bekommen können. Die Änderung liegt dem Auswärtigen Amt vor.

Die Aenderung der Satzung wurde angenommen.

**Wahl des Kassenprüfers:**

Herr Schöll und Frau Kamp-Höfer werden als Kassenprüferkandidaten vorgestellt.

Frau Höfer und ihr Team werden zu Kassenprüferern gewählt und Frau Hoefer nimmt im Namen des Teams die Wahl an.

Es wurde gefragt an wen man sich wegen einer SEBR-Satzungsänderung wenden muss. Frau Young erklarte dass der SEBR-Vorsitzenden der richtige Ansprechpartner dafuer ist.

.....

Für das Protokoll:

Uwe Kehrer  
(Protokollführer)